



Schwäbisch Gmünd, 06.04.2010
Gemeinderatsdrucksache Nr. 072/2010

Vorlage an

Bau- und Umweltausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Ganztageschule Parler-Gymnasium

- Baubeschluss

- Architektenbeauftragung

Bezug: GR-Drucksache 219/09, 066/2006, 240/2004

Anlagen:

Anlage 1	Planunterlagen
Anlage 2	Flächenberechnung
Anlage 3	Baubeschreibung
Anlage 4	Kostenberechnung

Beschlussantrag:

Beschlussantrag 1:

Dem Bau der **Ganztageschule Parler-Gymnasium** gemäß Entwurfsplan vom März 2010 (siehe Anlage 1) mit Gesamtbaukosten in Höhe von

1.909.523,00 €



wird zugestimmt unter dem Vorbehalt der positiven Förderbescheide der Landesprogramme „Chancen durch Bildung Investitionsoffensive Ganztageschulen“ und Ausgleichsstock.

Beschlussantrag 2:

Mit der weiteren Planung ab Leistungsphase 4 Genehmigungsplanung gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HAOI) wird das Architekturbüro Schöne, Seeburger, Müller in Schwäbisch Gmünd beauftragt.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Allgemeines:

Mit GR-Drucksache 219/09 hat der Gemeinderat beschlossen die Sanierung der Gmünder Gymnasien, Realschulen und den Bau der Ganztageschulen in Eigenregie zu realisieren.

Die zeitliche Abwicklung und mittelfristige Finanzplanung sieht dabei unter anderem vor, die Ganztageschule des Parler-Gymnasiums in den Jahren 2010/2011 zu verwirklichen.

Ganztageskonzept der Schule:

Im Parler-Gymnasium werden im Schuljahr 2009/2010 in 30 Klassen 709 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Die pädagogische Arbeit am Parler-Gymnasium ist geprägt von einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um den sich verändernden Anforderungen an Schule gerecht zu werden.

Das Parler-Gymnasium strebt eine offene Form der Ganztageschule im Sekundarbereich I an. Mit dem Ganztageskonzept wird ein verlässlicher Zeitrahmen angeboten, der den Erfordernissen des künftigen Bildungskonzeptes und Wünschen der Familien auf eigenständige Zeitgestaltung gerecht werden soll. Die Schülerinnen und Schüler haben zum einen die Möglichkeit, an Arbeitsgemeinschaften oder Projekten teilzunehmen, zum anderen soll das Konzept Freiräume sichern zur Erhaltung wertvoller bestehender Strukturen der eigenständigen Zeitgestaltung; z. B. Vereinsarbeit, Klavierunterricht und auch die an der Schule schon bestehende Hausaufgabenbetreuung.

Nach den geltenden Richtlinien für einen Ganztagesbetrieb in der offenen Form soll das Angebot an 4 Tagen mit täglich mindestens 7 Zeitstunden realisiert werden. Es wird ein Essens- und Betreuungsangebot sowie ein AG-Angebot umfassen. Die Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten kann frei gewählt werden; allerdings ist die Wahl dann für ein Schulhalbjahr bindend.

Angestrebt wird auch eine Rhythmisierung der Unterrichtstage. Die Zukunft des Schulalltags soll weniger vom 45-Minuten-Takt geprägt sein. Es soll eine pädagogisch und



organisatorisch sinnvolle Neugestaltung der Stunden- und Pausentakte beraten und umgesetzt werden.

Die Mensa soll auch den Schüler/innen des Hans-Baldung-Gymnasiums und der Schiller-Realschule zur Verfügung stehen.

Die Organisation des Mensabetriebs wird in enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Schulen abgestimmt, wobei eine derzeit Kooperation mit der Einrichtung Haus Lindenhof überlegt wird.

Bauplanung:

Die bereits vor einigen Jahren entwickelte Planung, die auch Grundlage des im Oktober 2009 erneut eingereichten Antrages zur Bewilligung der Landeszuschüsse war sieht eine 3-geschossige Erweiterung des sogenannten Betonbaus nach Osten in Richtung Haußmannstraße vor (siehe Anlage 1)

Die Mensa entsteht im Erdgeschoss des Erweiterungsbaus mit ca. **200 Sitzplätzen**, wobei der kleinere rückwärtig gelegene erhöhte Teil auch ganztägig als Cafeteria genutzt werden kann.

Der zur Haußmannstraße hin orientierte große Mensateil kann durch entsprechende Umstuhlung als Mehrzweckraum von der Schule vielfältig genutzt werden.

Zwischen dem denkmalgeschützten Altbau und dem Erweiterungsbau entsteht ein neuer Platzbereich, der auch eine Außenbewirtschaftung ermöglicht.

Die Anlieferung des Küchenbereiches erfolgt von Süden.

Im 1. Obergeschoss sind zwei Räume (Stillarbeitsraum und Aktivitätsraum) für die Nachmittagsbetreuung und im 2. Obergeschoss die Schulbibliothek mit Internetarbeitsplätzen untergebracht.

Sowohl das 1. als auch das 2. Obergeschoss werden mit einer Stegverbindung an den Altbau angeschlossen. Mit dem Bau der Aufzugsanlage an der Westfassade des Altbaus ist das Gymnasium somit ganzheitlich barrierefrei erschlossen.

Die Räumlichkeiten umfassen eine **Nutzfläche** einschließlich Verkehrsfläche von insgesamt **797,00 m²** aufgeteilt nach 120 m² Schulbaufläche (Bibliothek 2. OG) und 677 m² Räume für die Ganztagesbetreuung (siehe Anlage 2).

Kosten / Finanzierung / Landesförderung:

Gemäß Kostenschätzung Anlage 3 betragen die Gesamtkosten für die Baumaßnahme
Brutto 1.909.523,00 €

Mit Fördermitteln aus dem Landesprogramm „Chancen durch Bildung- Investitionsoffensive Ganztageschule“ in Höhe von	461.000,00 €
und beantragte Ausgleichsstockförderung von	500.000,00 €
wird gerechnet, sodass der städtische Eigenanteil betragen wird.	ca. 948.523,00 €

Die Förderbescheide werden im Juli bzw. September dieses Jahres erwartet.



Im diesjährigen Haushalt sind für das Bauvorhaben **909.500,00 €**
mit einer Verpflichtungsermächtigung für die Jahre 2011 und 2012
in Höhe von insgesamt **1.000.000,00 €**
bereitgestellt.

Weitergang / Architekten- und Fachingenieurbeauftragung :

Die Entwurfsplanung wurde vom Architekturbüro Schöne, Seeberger, Müller bereits vor einigen Jahren entwickelt und in den letzten Monaten in Abstimmung mit der Schulleitung weiter fortgeschrieben, sodass das Baugesuch zur Genehmigung im April/Mai eingereicht werden kann.

Das Architekturbüro ist damit mit der weiteren Planung ab Leistungsphase 4 Genehmigungsplanung zu beauftragen.

Für die Fachplanungen Tragwerksplanung und HLSE-Planung ist vorgesehen folgende Fachingenieure nach HOAI zu beauftragen, die auch bei der Erstellung der Bestandsanalyse für das ÖPP-Projekt tätig waren und damit bereits Grundlagen vorliegen haben:

- Tragwerksplanung Ingenieurbüro Reichert in Schwäbisch Gmünd
- HLS-Planung Ingenieurbüro Hetzel & Renz in Schwäbisch Gmünd
- E-Planung Ingenieurbüro Beirle in Schwäbisch Gmünd

Die weitere Planung soll forciert betrieben werden, so dass damit im Oktober das erste Ausschreibungspaket vergeben und die Bauarbeiten im November beginnen können. Mit einer Bauzeit von mindestens 12 Monaten wird gerechnet, sodass ab Januar 2012 die Ganztagesräume der Schule zur Verfügung stehen werden. Die mittelfristige Finanzplanung sieht mit Abschluss der Baumaßnahme Ganztagesbetreuung vor, mit der Generalsanierung des so genannten Betonbaus zu beginnen.